

Federf. : DKP-Ratsfraktion

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss		15.05.2007	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Antrag nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse;

hier: Antrag der DKP-Ratsfraktion vom 30.04.2007 "Gladbeck-Card – Anpassung/Aktualisierung"

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Sehr geehrte Frau Seifert, sehr geehrte Damen und Herren,

die DKP-Ratsfraktion Gladbeck möchte in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses über o.g. Thema diskutieren.

Ein Mangel der derzeitigen Regelung ist, dass sowohl Personenkreis als auch Leistungsumfang nicht weit genug gefasst sind und somit der Überprüfung und Anpassung an die soziale Realität bedürfen.

Zunehmend mehr Menschen sind trotz Arbeit arm ("working-poor"; s.a. aktuelle Diskussion um die Einführung von Mindestlöhnen).

Erzielt dieser Personenkreis trotz Arbeit ein Einkommen, das unterhalb der Alg II-Bemessungsgrenze liegt - und stellt aus irgendwelchen Gründen keinen Antrag auf Sozialleistungen -, ist dieser Personenkreis kurioser Weise von der Gladbeck-Card ausgeschlossen.

Wir halten deshalb die Einführung einer Einkommensgrenze für

1/2

erforderlich, die auch arbeitende Menschen, die nur knapp über der Alg-II-Bemessungsgrenze liegen, berücksichtigt. Erhalten diese Personen die Gladbeck-Card-Vergünstigungen nicht, würden diese beim Besuch von Veranstaltungen, VHS-Kursen, Hallenbad,... wirtschaftlich noch schlechter gestellt, als Inhaber der Gladbeck-Card.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Wir fordern, die Vergünstigung durch die Gladbeck-Card auf alle städtischen Veranstaltungen auszuweiten (und nicht nur, wie bisher, auf "bestimmte Veranstaltungen").

Neu soll auch die Aufnahme ermäßigter Bus- und Bahn-Tarife sein. Ganz nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten werden dann auch Personen, die bislang wegen der hohen Fahrtarife praktisch weitgehend von der Nutzung ausgeschlossen sind, das bestehende Busangebot nutzen, was im Ergebnis zu einer Kostenneutralität, möglicherweise sogar zu Mehreinnahmen führt.

Bei notwendigen Behördengängen (insbesondere bei vorangegangener Vorladung) soll die Benutzung von Bus und Bahn gänzlich kostenlos sein.

Das bisherige Info-Blatt (Stand: 9/2005, Auflage: 2000) zur Gladbeck-Card sollte verständlicher formuliert werden (s. Auflistung der berechtigten Antagsteller).

Zudem sollten sämtliche "in Frage kommenden Ermäßigungen" aufgeführt werden. Auch die Anschrift des Bürgeramtes ist veraltet (Postgebäude, Humboldtstr.).

Die Auflage von 2000 erscheint uns auch zu niedrig, wenn man allein bedenkt, wie viele Gladbecker theoretisch zur Benutzung der Gladbeck-Card berechtigt sind.

Darüber hinaus sollte eine intensivere Veröffentlichung verfolgt werden, damit sichergestellt werden kann, dass die Berechtigten von der Existenz der "Gladbeck-Card" wissen.

freundlichst,

Angela Szczotok, stellvertr. Mitglied im Sozialausschuss

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: